

Regierung, welcher dem andern Bruder Mir Mohammed die Festung und das Gebiet von Finek überliess.

Im Jahre 1005 d. F. gebot in Dschezire Emir Scheref, ein Urenkel Schahali Beg's, nachdem er sich der Nebenbuhlerschaft seines Bruders Esed-eddin (alias Izz-eddin) durch dessen Ermordung entledigt hatte.

b) Die Fürsten von Gurgil.

Aus der nicht minder ausführlichen Geschichte dieser Seitenlinien ist zu ersehen, dass die Nachkommen Mir Hadschi Bedr's von dem Stosse verschont blieben, welchen die Macht der Dschezire-Fürsten von dem Turkomanenherrscher erlitt, und dass sie ununterbrochen im Besitze ihres Gebietes blieben. Einer derselben, Mir Sejjed Ahmed, ein Günstling Sultan Selim's I. und Sultan Sulejman's I., erhielt von diesen auch noch die Gebiete von Mossul und Sindschar zu Lehen.

Im Jahre 1005 gebot in Gurgil Emir Ahmed, ein Urenkel Emir Ibrahim's, des zweiten Brudersohnes und Nachfolgers Sejjed Ahmed's.

c) Die Fürsten von Finek.

Die Genealogie der Nachkommen Mir Abdal's bleibt der Verfasser schuldig, und gibt nur einen kurzen Abriss ihrer Geschichte, wornach diese Seitenlinie gleichzeitig mit der Hauptlinie in Dschezire durch die Turkomanen vom weissen Schafe aus ihrem Gebiete verdrängt wurde, nach dem Verfalle der Macht der fremden Eroberer aber ihre Herrschaft wieder erlangte, und mit Ausnahme einer kurzen Unterbrechung durch Mir Mohammed, den Bruder Schahali Beg's, wovon in der Geschichte der Fürsten von Dschezire Erwähnung geschah, sich fortan noch bis zum Jahre 1005 in Finek behauptete.

II. Die Fürsten von Hosnkeifa.

Die Fürsten von Hosnkeifa sollen von einem Sprossen des Ejjubiden-Hauses, Namens Keifa Ben Talun, abstammen, welchem auch nach einer Angabe Hosnkeifa seinen Namen (das Schloss Keifa's) zu verdanken hätte. Derselbe lebte eine Zeit lang in dem Orte Hama verborgen, und begab sich später nach Mardein, wo er in Dienste des dortigen Fürsten trat, der ihn zu einem seiner Emire und Würdenträger ernannte, und in der Folge mit der Verwaltung des